

Training and Cooperation Activity (TCA)

**Themenseminar „Internationalisierung des Lehramtsstudiums durch Erasmus+“
19. – 20. Juni 2024 an der Europa-Universität in Flensburg**

Rapport

<p>Bitte beschreiben Sie kurz die wichtigsten Beobachtungen, Erkenntnisse und Ergebnisse des Workshops Nr. 5, 1.Runde: Praktika an Schulen im Ausland – eine Alternative zum Auslandsstudium? Referentinnen: Dr. Catrin Siedenbiedel, Universität Kassel; Britta Möbius, Friedrich-Schiller-Universität Jena Rapporteurin: Nadine Müller, Universität Kiel</p>	
<p>Hauptresultate aus Workshop Nr. 5</p> <p>Herausforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung • Besuche an Schulen im Ausland • „Vergütung“ von aufnehmenden Schulen (wenn nicht DAS) • Alumni-Austausch (Studierende) • Begleitveranstaltungen von Praktikum / Online parallel (Zeitverschiebung) • Finanzierung • Anerkennung oder alternative Nutzung der Praktika (Forschung/Abschlussarbeit) • Kooperationsverträge, je nach Land unterschiedlich (teilweise wird es von den Schulen verlangt, teilweise nicht) 	<p>Ggf. interessante Erkenntnisse aus der Projektpräsentation</p> <p>Kassel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit den Praktikumsanteil im Ausland zu absolvieren: wichtig ist, dass die Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen im Vorfeld absolviert werden müssen (Online-Teilnahme des Begleitseminars ist jedoch möglich) <input type="checkbox"/> Online birgt Probleme (z.B. Zeitverschiebung), daher: besser vorher absolvieren) • Praxissemester: Möglichkeit, das Praxissemester zu splitten (Halb Ausland, Halb Inland; Flexibilisierung durch Modulstruktur); beides geht <input type="checkbox"/> bei Splittung sind es weniger Stunden an der Schule • Rahmenbedingung: Praktikum in allen Fächern möglich • Problematik in Hessen: nur EU oder Deutsche Schule im Ausland (gesetzliche Lage:Lehrkräftebildungsgesetz) – wird kritisch bewertet, Wunsch nach neuen Bedingungen • In Deutschland werden die Lehrkräfte während des Praktikums besucht, das fehlt im Ausland (virtuelle Besuche sind oft schwierig) • Keine festen Kooperationsschulen (Grund derzeit: individuelle Wünsche der Studierenden, sehr divers); allerdings: Sprechstunden zur Suche, Unterstützung zur Suche nach einemgeeigneten Praktikum; es gibt eine Datenbank/Liste an Schulen, an denen bereits Studierende waren (inklusive Kontaktpersonen) <p><input type="radio"/> Exkursionen zu Schulen werden jedoch durchgeführt, um Kooperationen aufzubauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Möglichkeit für Auslandsaufenthalt neben Schulpraktika, auch

	<p>Abschlussarbeiten im Ausland anzustreben (oder durchzuführen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachteil von Auslandsaufenthalt (Praktikum): fehlende praktische Erfahrung im deutschen Schulsystem (im Inland) <p>Jena:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsexamen, Vorteil: große Praxisphase im 5./6. Semester (wird dadurch begünstigt) • Praxissemester muss fachlich begleitet sein; ein Schulhalbjahr oder min. 16 Wochen; 5 Std. täglich an Schule, Begleitseminar oft im Vorhinein (regulär wäre es begleitend immer freitags); Begleitseminar mit Auftakt vorher und dann online begleitend während des Praxissemesters) -> für das Auslandspraxissemester gibt es Regionalgruppen, die sich austauschen und abschließend wird es vorgestellt; Verkürzung des Referendariats durch Anerkennung des Praxissemesters möglich • 23 Partnerschulen weltweit (Unterkunft, kostenloses Mittagessen, aber keine Vergütung) -> Wunsch der Partnerschulen: Schulen in DE besichtigen, im Gegenzug für die Betreuung der Lehramtsstudierenden) • Studierende suchen sich die Schulen dennoch hauptsächlich selbst • Empfehlung: Praxissemester im Ausland der Universität Potsdam (Website anschauen) • Thüringen verwaltet die SMP-Plätze zentral über eine Universität • Gute Idee: Graduiertenpraktikum nutzen, Zeit zwischen Studium und Referendariat • In Thüringen werden alle Erasmus+ Bewerbungen gefördert • Bewerbungsworkshops werden angeboten • Jena sagt ja, es ist eine Alternative zum Auslandsstudium = Erasmus+ ist ein wichtiger Faktor, und weil das Praxissemester voll angerechnet werden kann
<p>3 wichtigste Erkenntnisse: (main messages)</p>	<p>Weitere Ergebnisse aus dem Austausch der Teilnehmenden, die nachahmenswert sind (good practices)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ja, Praktikum stellt Alternative zum Auslandsstudium dar und ist ernst zu nehmen, insbesondere auch zur Vorbereitung auf das deutsche Schulsystem: 	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Idee: zur Gewinnung von Kooperationspartnerschulen: die Partnerschulen im Ausland der deutschen Schulen im Inland gewinnen; weitere Idee:

<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulentwicklungsunterstützung ○ neue Ideen im Ausland sammeln für Anregungen der eigenen Unterrichtsgestaltung (= wichtiger Aspekt für Praktika im Ausland) ○ Deutsche Schulen im Ausland sind auch ein Treffpunkt für Lehrkräfte verschiedener Standorte/Bundesländer Deutschlands <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Rahmenbedingungen und Gesetze in den verschiedenen Bundesländern sorgen dafür, dass es mal mehr und mal weniger einfach ist, das Praktikum im Ausland zu absolvieren (und anerkannt zu bekommen) • Es hängt viel mit den Professor*innen zusammen, wie (und ob) der Auslandsaufenthalt beworben wird 	<p>Schüleraustausch (-> Schulen i. d. Region für Austausch-Schulen nutzen um Praktikumsschulen zu finden?)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Homepage: „Austausch macht Schule“ als Kontaktbasis ○ Mentor*innen Schulungen <ul style="list-style-type: none"> • Warum im Ausland? Persönlichkeitsentwicklung, Selbstsicherheit, Horzonterweiterung, Hineinversetzen in andere als Kompetenz für die Arbeit mit SchülerInnen, interkulturelle Kommunikation • Sprachkenntnisse als Voraussetzung? Herausforderung Sprachkenntnissen: ○ Bilinguale Schulen (z.B. in den MINT-Fächern) ○ Einige verlangen C1, oder Deutsch/Englisch ○ „ins kalte Wasser“ geworfen werden ist manchmal auch o.k. ○ Kooperation mit dem Sprachenzentrum <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Kooperationsschulen mit Austausch <input type="checkbox"/> evtl. wäre diese eine Möglichkeit, Dankbarkeit für die Betreuung von den SchülerInnen zu zeigen (die unentgeltlich ist) – es besteht oft keine Vergütung
<p>Zusammenfassung der Ergebnisse (max. 5.000 Zeichen)</p>	
<p>siehe oben (wichtigste Erkenntnisse) + Präsentation</p>	